

Samtgemeinde Neuenkirchen

11.05.2022

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales
am **Mittwoch**, dem **11.05.2022**, von **16:30 Uhr** bis **17:56 Uhr**
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**
(SG-BFS/025/2022)

Anwesend:

beratendes Mitglied
Frau Stefanie Tennigkeit

Vorsitzende/r
Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied
Herr Bernhard Rolfes
Frau Silke Ruwe
Frau Sonja Sall
Herr Reiner Schockmann
Herr Daniel Schweer
Herr Udo Urmann
Herr Daniel Wöste

Samtgemeindebürgermeister/in
Christoph Trame

Fachbereichsleiter/in
Frau Ruth Klaus-Karwisch

Protokollführer/in
Frau Annette Kleineberg

Bersenbrücker Kreisblatt Christian Geers
Frau Kashung-Simrah, Goode-Weg-Schule
Christian Maaßmann, SV Blau-Weiß Merzen

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Heiko Brinkmann

Herr Ronald Hülsmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Lehrervertreterin sowie Herrn Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt. Insbesondere heißt sie Christoph Trame zu seiner ersten Sitzung in der Funktion als Samtgemeindebürgermeisterin in diesem Ausschuss willkommen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.03.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

4. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame berichtet über die Auswirkungen der Ukraine Krise an den Schulen in der Samtgemeinde. An der Goode-Weg-Schule sind bisher sieben Kinder und Jugendliche aufgenommen worden. Diese Zahl ist noch beherrschbar, dennoch muss von Seiten der Schule Integrationsarbeit geleistet werden. Es ist eine große Welle der Hilfsbereitschaft unter den Kindern und Jugendlichen, vor allem mit Dolmetscherhilfen, entstanden.

Aufgrund von Corona-Ausfällen herrscht derzeit ein Engpass bei den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In der kompletten Samtgemeinde sind nach heutigem Stand 32 durch den Landkreis registrierte Flüchtlinge aufgenommen worden. Bisher haben Ukraine-Flüchtlinge Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durch die Kommune erhalten. Ab dem 01.06. steht ein Rechtsträgerwechsel für die Leistungsgewährung an, so dass der Leistungsbezug über das Jobcenter bzw. die Maßarbeit erfolgen soll. Derzeit bestehen jedoch noch Probleme mit den Fiktionsbescheinigungen. Die Kommune wird deshalb mit Verzögerungen von der Aufgabe befreit.

Wohnraum ist genügend, vornehmlich für ukrainische Flüchtlinge, vorhanden.

Die zu erfüllende Quote ist noch nicht ganz erfüllt. Neben den ukrainischen Flüchtlingen gibt es noch Zuweisungsbescheide der Landesaufnahmebehörde von Flüchtlingen aus Georgien, Syrien, der Türkei sowie für afghanische Ortskräfte.

5. Sachstand Dorfcampus Merzen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet von dem am 02.05.2022 stattgefundenen Kolloquium zum Architektenwettbewerb bzgl. des Dorfcampus Merzen. Dem Preisgericht gehören u. a. in der Fachjury die Schulleitung der Grundschule Merzen, beratende Vertreter der Verwaltung (Ruth Klaus-Karwisch und Dirk Boguhn) sowie die Jugendpflegerin Anna Feldmann an. Es haben sich folgende Änderungen ergeben:

Zum einen gibt es Änderungen zum Raumprogramm. Im Vorfeld wurde ein Raumfunktionsplan mit der Schule erarbeitet. Aufgrund der Empfehlung der Fachjury sollte eine Anpassung der Räume um insgesamt ca. 60 qm erfolgen. U. a. wurde die Größe der Förderräume, der Raum für Förderkräfte sowie der Aufenthaltsraum für die Lehrkräfte erhöht.

Zum anderen wurde das Plangebiet geändert. Die Fläche hinter dem Sportplatz auf dem sich das Beachvolleyballfeld befindet bis hinauf zum Kreisverkehr, wurde in die Planun-

gen einbezogen. Hier soll die Parkplatzsituation entzerrt werden, insbesondere ist eine „kiss&ride-Zone“ für Eltern vorgesehen, um den Busverkehr nicht zu beeinträchtigen. Das führt dazu, dass die Schule insgesamt sichtbarer wird.

Ausschussmitglied Daniel Schweer fügt hinzu, dass es sich nicht um einen reinen Architektenwettbewerb handelt, sondern auch Landschaftsplaner beteiligt sind. Somit können sich Ideen ergeben, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden. Er schlägt vor, bzgl. der Änderungen des Raumprogramms einen Beschluss im Rat einzuholen.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stimmt dem zu und freut sich über das bisher größte Bauprojekt in der Geschichte der Samtgemeinde Neuenkirchen. Über den aktuellen Sachstand soll künftig in jeder Ausschusssitzung berichtet werden. Hier geht es nicht nur um einen Schulstandort, sondern um einen Dorfcampus. Sie sieht die Chance hiermit einen Dorfmittelpunkt zu schaffen. Dennoch müssen die Kosten im Blick gehalten werden.

Im Namen der Merzener Vereine und Verbände bietet Herr Maaßmann bei der Umsetzung des Projektes Unterstützung an. Dieses wird positiv aufgenommen. Es soll vor der Preisgerichtssitzung ein Treffen des Arbeitskreises erfolgen.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch stellt den weiteren Zeitablauf vor. Die Abgabe der Modelle ist für den 25.07.2022 sowie das Preisgericht für den 23.09.2022 terminiert.

Beschluss:

Dem Samtgemeinderat wird Folgendes empfohlen:

Das modifizierte Raumprogramm für den Architektenwettbewerb des Dorfcampus Merzen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

6. Ganztagsausbau - Bundesförderung - Vorlage: SG/520/2022

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch informiert über ein Investitionsprogramm im Ganztagsausbau an den Grundschulen.

Es liegt ein Entwurf einer Verwaltungsrichtlinie zum Ausbau ganztägiger Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter vor. Diese Richtlinie hat das Ziel, die Teilhabechancen für Grundschüler sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erhöhen.

Ab dem Jahr 2026 haben Grundschulkinder einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Kommunen stehen vor großen Herausforderungen, die Schulen müssen befähigt werden, den Ganzttag an fünf Tagen mit bis zu acht Stunden sicherzustellen. Im Koaliti-

onsvertrag hat der Bund Gelder von insgesamt 3,5 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Es gibt noch keine konkrete Regelung, wie auf Landesebene der Rechtsanspruch umgesetzt werden soll, insbesondere ist noch unklar, wie die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Es gibt bereits den offenen Ganztage in der Samtgemeinde. Der Rechtsanspruch ab 2026 wird Auswirkungen auf die Kapazitäten der Ganztagsbetreuung haben.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch schlägt vor, anhand der vorhandenen Raumkonzepte der Schulen eine multifunktionale Raumanpassung vorzunehmen und die Planungen fortzuführen. Damit ist die Samtgemeinde gut auf die Umsetzung vorbereitet, sobald die Verwaltungsrichtlinie erlassen ist.

Dieser Aspekt der Ganztagsbetreuung ist insbesondere beim Architektenwettbewerb zum Dorfcampus Merzen mit voranzutreiben.

Die Ausschussmitglieder begrüßen diese Vorgehensweise.

7. Nachhaltigkeitsstrategie

Vorlage: SG/519/2022

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame erläutert den vorgesehenen Vereinsbeitritt zur Kommunalen Nachhaltigkeit in Niedersachsen.

Als Maßnahme des Handlungsziels „Wohnumfeld und Lebensqualität“ im Audit Familiengerechte Kommune ist die verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie in allen Handlungsfeldern der Verwaltung sowie der Bürgerschaft vor Ort zu implementieren.

Der Vereinsbeitritt richtet sich an kleinere und mittlere Kommunen. Nach einem „*Bottom-Up-Verfahren*“ werden Ideen aus der Bürgerschaft aufgegriffen und mit konkreten Projekten unterfüttert. Dies ist ein guter Grundgedanke und trifft insbesondere den Zeitgeist der 20er Jahre. Die großen Handlungsfelder sind so zu komprimieren, dass sie sichtbar werden. Dieses wird beispielsweise in der Drehscheibe durch Recycling bereits erfolgreich praktiziert. Schließlich kann die Verleihung des Nachhaltigkeitslabels vergeben werden. Mit dem Mitgliedsbeitrag sind die Kosten überschaubar.

Ausschussmitglied Daniel Schweer unterstützt das Vorhaben. Seit seiner 16jährigen Ratstätigkeit wurde schon die Errichtung von PV-Anlagen auf samtgemeindeeigene Gebäude diskutiert, mit Bau des Rathauses wird dieses nun erfolgreich umgesetzt.

Beschluss:

Dem Samtgemeinderat wird Folgendes empfohlen:

1. Die Samtgemeinde Neuenkirchen nimmt an dem von der UAN initiierten Projekt

„Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Kommunen“ teil, um das Handlungsfeld Wohnen und Lebensqualität im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken und in zukünftigen Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen.

2. Der Samtgemeindebürgermeister wird ermächtigt, dem Verein beizutreten und dem in der Vorlage beigefügten Letter of Intent zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Fortführung der Drehscheibe **Vorlage: SG/516/2022**

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch resümiert, dass die Drehscheibe am 01.08.2017 eröffnet wurde. Regionale Anbieter, Beratungsangebote und Dienstleistungen haben sich zur Erfüllung des strategischen Ziels „Wohnen mit Zukunft“ im Rahmen des Audits „Familiengerechte Kommune“ etabliert. Sie ist stolz auf das Projekt der Samtgemeinde und die Strahlkraft, die damit erreicht wurde. Die Drehscheibe wurde für die Jahre 2017 - 2019 durch den Bund gefördert. Der Rat der Samtgemeinde hat sich um eine Fortführung für drei Jahre ausgesprochen. Dieser Zeitraum endet am 31.12.2022. Vor dem Hintergrund der vertraglichen Verpflichtungen, ist nun über die Fortführung über den 01.01.2023 hinaus zu beschließen.

Insbesondere die Dienstleistungen wie beispielsweise die Heißmangel, der Hörgerätekustiker, die neu ausgerichtete Tourismusinformation sowie das Recyceln im Rahmen von Nachhaltigkeit nehmen Themen aus dem aktuellen Leben mit. Die Beratungsangebote werden kostenlos angeboten.

Leider ist es nicht gelungen, kostendeckend zu arbeiten. Ein Großteil der Gebäudekosten kann durch die Regalmiete gedeckt werden, die Personalkosten können allerdings nicht gedeckt werden. Gerade in den Jahren 2020 und 2021 musste Corona-bedingt die Drehscheibe geschlossen werden, was ebenfalls zu Kosteneinbußen geführt hat. Langfristig ist mit einem jährlichen Defizit von 60.000 – 70.000 € zu rechnen.

Bezüglich eines Rechtsformwechsels hat eine steuerliche Beratung stattgefunden. Sofern die Drehscheibe fortgeführt wird, sollte diese jedoch in der bisherigen Form weitergeführt werden.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann erläutert die Gründe der letztmaligen Befristung für drei Jahre. Es haben Prognosen gefehlt. Es wurde in der Lenkungsgruppe stets überlegt, die Drehscheibe kostengünstiger und modifizierter weiterzuführen. Die Befristung wurde ausgesprochen, um zu sehen, was leistbar ist.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Drehscheibe allen Bürgerinnen und Bürgern in der Samtgemeinde, aber auch in den umliegenden Gemeinden, sehr ans

Herz gewachsen ist. Sie ist einmalig und dient als Aushängeschild für andere Kommunen. Dennoch sollten die Kosten regelmäßig im Blick gehalten werden.

Beschluss:

Dem Samtgemeinderat wird Folgendes empfohlen:

Aufgrund der bestehenden Akzeptanz der Drehscheibe in der Bürgerschaft, den bestehenden und benötigten Beratungs-, Informations- und Dienstleistungsangeboten sowie dem Beitrag zur Wirtschaftsförderung und Stärkung der Versorgungsstrukturen, wird die unbefristete Fortführung der Drehscheibe ab dem 01.01.2023 beschlossen.

Das Konzept der Drehscheibe sollte regelmäßig alle zwei Jahre durch die Lenkungsgruppe geprüft und ggf. unter Einbeziehung weiterer Möglichkeiten modifiziert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Anträge und Anfragen

Die Lehrervertreterin der Goode-Weg-Schule, Frau Kasung-Simrah, berichtet über die vielen Smartboards, die in den Osterferien geliefert werden sollten.

Einige Boards scheinen technisch defekt bzw. nicht ausgereift zu sein. Sie wurden nicht von der Betreiberfirma bzw. dem Subunternehmen abgenommen. Die Situation ist momentan sehr frustrierend, da die Tafeln bereits abgebaut worden sind. Des Weiteren erwartet sie Folgekosten für die benötigte Software.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch sind die Probleme bekannt. Es ist nicht gelungen, die Boards wie vereinbart in den Osterferien in den Schulen in Betrieb zu nehmen. Die Mängel wurden dem Vertragspartner inzwischen zweimal unter Fristsetzung mitgeteilt und zur Behebung angemahnt. Bis zu dieser Woche wurde eine verbindliche Frist gesetzt. Somit wurden alle rechtlichen Mittel eingesetzt, die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch möglich sind. Das weitere Verfahren muss abgewartet werden. Es gibt einen Vertrag, der erfüllt werden muss.

Ausschussmitglied Stefanie Tennigkeit erkundigt sich nach dem „Corona-Aufholprogramm“ in der Samtgemeinde Neuenkirchen. In der Gemeinde Recke werden viele Fahrten für Jugendvereine angeboten.

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch erläutert, dass der Träger der Jugendhilfe der Landkreis Osnabrück ist. Es wurden bereits Gelder abgerufen u. a. für die EDV-

Ausstattung im Bereich der Jugendarbeiten, Freizeiten und Ausflüge wurden bisher nicht angeboten.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann ergänzt, dass es zum einen das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ und zum anderen ein Landesprogramm gibt. Die Mittel wurden von der Samtgemeinde und den Schulen abgerufen. Die Entscheidung liegt bei der Bürgermeisterkonferenz, da der Fördertopf relativ klein ist.

Sie weist darauf hin, dass Bedarfe gerne bei der Verwaltung und über die Verwaltung beim Landkreis angemeldet werden können.

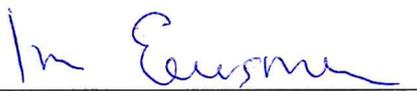
10. Einwohnerfragestunde

Herr Maaßmann, Vertreter der Vereine und Verbände aus Merzen, schlägt vor, die Drehscheibe in allen Mitgliedsgemeinden einzurichten.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann erläutert, dass das Konzept der Drehscheibe von Anfang an so ausgerichtet war, dass eine Dezentralisierung bestimmter Angebote mitgedacht und entwickelt wird. Zentraler Standort ist weiterhin Neuenkirchen.

Grundsätzlich ist die Idee „Drehscheibe to go“ sehr gut.

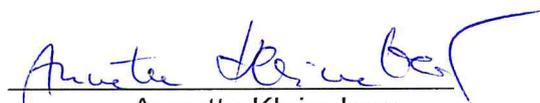
Ausschussvorsitzende Ina Eversmann bedankt sich für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung um 17:56 Uhr.



Ina Eversmann
Vorsitzende



Christoph Trame
Samtgemeindebürgermeister



Annette Kleineberg
Protokollführerin